

9036/J XXIV. GP

Eingelangt am 08.07.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Inseratenkampagne

Solche Inserate waren in letzter Zeit in den Zeitungen zu finden:

AB 1. JULI: NEUES FREMDENRECHT. BESSERE INTEGRATION.

Deutsch vor Zuzug.

Wer nach Österreich kommen will, muss elementare Grundlagen der deutschen Sprache beherrschen. Damit alle von rascher, erfolgreicher Integration profitieren können. Deshalb gilt im Fremdenrecht ab 1. Juli der Grundsatz „Deutsch vor Zuzug“, der einfache Sprachkenntnisse voraussetzt und zum Weiterlernen verpflichtet.

Wer sich nicht verständigen kann, steht von Beginn an im Abseits. Das zu verhindern, ist mir ein Anliegen.

Mag.ª Johanna Mikl-Leitner
Bundesministerin für Inneres

BM.I 
BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

AB 1. JULI: NEUES FREMDENRECHT. MEHR SICHERHEIT.

Anwesenheitspflicht für Asylwerber.

Wer nach Österreich kommt und Asyl haben will, braucht einen Asylgrund. Diesen Grund gewissenhaft zu überprüfen, ist unsere Pflicht. Die Pflicht der Asylwerber ist es, in dieser Zeit einige Tage lang ständig anwesend zu sein. Dadurch wird die Überprüfung noch effizienter und bringt den Asylwerbern rasch Gewissheit über ihren Status. Das garantiert die größtmögliche Sicherheit für alle. Ab 1. Juli. Mit dem neuen Fremdenrecht.



Jeder Flüchtling, der wirklich Hilfe braucht, bekommt sie auch. Das ist uns wichtig.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
Bundesministerin für Inneres

BM.I 
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. In welchen einzelnen Zeitungen/Zeitschriften/Medien wurden solche Inserate geschaltet?
2. Wie oft sind diese Inserate erschienen, aufgegliedert auf die einzelnen Medien?
3. Wie hoch waren die Kosten für diese Inseratenkampagne, aufgegliedert auf die einzelnen Medien?
4. Welche Agentur/Firma wurde mit der Erstellung der Inserate beauftragt?
5. Wie hoch waren die Kosten für diese Firma?
6. Welche weiteren Aufträge hat diese Firma erhalten?
7. Welche Gruppe von Fremden müssen keine elementaren Grundkenntnisse der deutschen Sprache vor Zuzug nachweisen?
8. Warum gibt es mehr Sicherheit, wenn die Asylwerber bis zu einer Woche einer Anwesenheitspflicht unterliegen?